

Ä

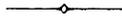
**Geschichte**  
des  
**deutschen Volkes**  
seit dem Ausgang des Mittelalters.

Von

**Johannes Janssen.**

**Siebter Band.**

Schulen und Universitäten. Wissenschaft und Bildung bis zum Beginn  
des Dreißigjährigen Krieges.



**Freiburg im Breisgau.**  
**Herder'sche Verlags-handlung.**  
1904.  
Zweigniederlassungen in Wien, Straßburg, München und St Louis, Mo.



A

Kulturzustände  
des  
**deutschen Volkes**

seit dem Ausgang des Mittelalters bis zum Beginn  
des Dreißigjährigen Krieges.

Drittes Buch.

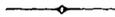
Von

Johannes Janssen.

Ergänzt und herausgegeben von

Ludwig Pastor.

Dreizehnte und vierzehnte, vielfach verbesserte und vermehrte Auflage.



Freiburg im Breisgau.

Herder'sche Verlagsbuchhandlung.

1904.

Zweigniederlassungen in Wien, Straßburg, München und St Louis, Mo.

Alle Rechte vorbehalten.

## Entwurf einer Vorrede von Johannes Janssen.

Während bisher die Historiker meist auf Grund des von ihnen ermittelten Tatsächlichen ein jeder in seiner Weise Geschichte schrieben, war ich der Ansicht, möglichst viel beglaubigtes Tatsächliche nach allen Richtungen hin sammeln zu sollen, dem Leser es überlassend, daraus Schlussfolgerungen zu ziehen und Betrachtungen daran zu knüpfen. Alles, was ich bringe, erachte ich für notwendig zum richtigen Verständnis der weiteren Entwicklung der Geschichte des deutschen Volkes und der öffentlichen Verhältnisse, zunächst des Dreißigjährigen Krieges.

Aus dieser Methode ergibt sich allerdings ein Übelstand: eine Häufung von Tatsachen, die für den Verfasser mit nicht geringen Opfern und Schwierigkeiten verbunden war und die voraussichtlich mitunter auch den Leser ermüden wird. Aber das Interesse der objektiven Wahrheit stand in Frage, und dann müssen solche Rücksichten als nebensächlich betrachtet werden.

Um möglichst objektiv zu verfahren, habe ich die Quellen und Zeitgenossen, wo irgend tunlich, selbst reden lassen, obgleich die Sprache mitunter überderb, ja abstoßend wirken mag.

An konfessionelle Verheißung habe ich nicht gedacht; dieses Bewußtsein trage ich in mir.

Daß ich auch in Zukunft Anfechtungen mancherlei Art zu erfahren haben werde, bezweifle ich nicht — wo sie zugleich belehrender Art sind, werde ich sie dankbar aufnehmen, im übrigen mich in meiner Gemütsruhe nicht stören lassen.

*Magna est veritas, et praevalabit.* Mächtig ist die Wahrheit, und sie wird siegen<sup>1</sup>.

---

<sup>1</sup> Obige mit Bleistift flüchtig hingeworfene Zeilen fand ich unter den Papieren Janssens; sie sind wahrscheinlich im Sommer des Jahres 1891 in Oberursel geschrieben worden.